

Oratorio di S. Maria Bambina

Barocker Saalbau über achteckigem Grundriss mit grosser Vorhalle und Dachreiter. Um eine dem hl. Luzius geweihte Kapelle errichtet. Baubeginn 1667 nach Entwurf von Giovanni Sebastiano Robecco, 1681 fertig gestellt durch Martino und Carlo Bontà. Vorhalle von Ambrogio Remelino, 1709–10.

Lichtdurchfluteter Innenraum mit gedrücktem Gewölbe und runder Laterne, vollständig ausgemalt mit Giovanni Antonio Soliva und Giovanni Battista Soldati zugeschr. Fresken, 1681–83, mit Krönung Mariä, Heiligen, Engeln und anderen Szenen aus dem Leben Mariä, zwei davon an den Wänden neben der Tür. Schöner Stuckaltar von Domenico Rezia, 1678–83, bekrönt von den Figuren der Assunta, zweier Propheten (?) und Engeln; enthält das Fresko der ehem. Kapelle mit der Kreuzigung, der Schmerzensmutter, dem hl. Johannes d. T. und Mater lactans, A. 16. Jh. An den Seitenwänden zwei Stuckengel, ebenfalls von D. Rezia, 4. V. 17. Jh.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

